

LIT-TIPPS

Stephan Lohse, Ein fauler Gott, Suhrkamp

Bens Bruder Jonas stirbt mit acht Jahren, plötzlich, zu plötzlich für seine Mutter Ruth. Von hier an wird ein fein gewebter Teppich von Perspektiven der Trauer aus-

gerollt, angereichert mit den Aromen der 70er Jahre: braunrote Tapeten, Wuppertaler SV, RAF und Ravioli, Daktari und DAF. Ohne zu romanisieren wird die Jugend in dieser Zeit erzählt: auf dem Fußballplatz, in Wäldern, auf Bäumen, in Seen, aber auch die Grausamkeiten dieser Zeit und die Präsenz des Krieges.

Zwei unterschiedliche Formen des Trauerns: Ruth – für sie ist Jonas jetzt eine Seele – denkt oft an Selbsttötung, muss aber für den elfjährigen Ben dableiben. Sie leitet nun alle Liebe und Fürsorge auf Ben um – fatal, kann er das aushalten? Sie erschrickt, wie bedingungslos Ben ihr vertraut und ihre tiefe Lebensverunsicherung nicht sieht. Ben hingegen baut seinen toten Bruder in den Alltag ein. Ein neugeborenes Kalb wird nach ihm benannt, Winnetou hilft auch, er schöpft Kraft aus der Freundschaft. Aber Gott bleibt für ihn ein fauler Gott, einer, der sich nicht kümmert. Ruths Leben gleitet langsam den Hang hinab, Ben wird standfester. Am Ende aber droht alles aus den Fugen zu geraten und nur Jonas kann „von oben“ helfen.

Lohses Sprache ist wie ein Kaleidoskop: Eine kleine Drehung und der jugendliche Blick Bens ist verschwunden und die traurige Welt Ruths erklingt. Noch eine Bewegung und ein Lehrer spricht, der alte Herr, der Ben in seinem alten Auto empfängt, die französische Familie seines Freundes oder ein Mitschüler aus einem ganz anderen Milieu. Und da wären wir wieder bei dem fein gewebten Teppich.

Axel Hacke, Die Tage, die ich mit Gott verbrachte, Kunstmann

Der Autor sitzt auf einer Bank, über ihm im Haus hört man einen Ehestreit. Plötzlich schubst ihn ein alter Herr mit einer überraschend kräftigen

Bewegung ins Gras. Sekunden später kracht auf eben jene Stelle aus dem Fenster oben ein schwerer Globus auf die Bank.

Von diesem Tag an besucht ihn der melancholische Alte oft. Manchmal ist er zu verrückten Streichen aufgelegt und lässt die steinernen Löwen in der Feldherrnhalle durch Feuerreifen springen. Eigenartige Begegnungen sind an der Tagesordnung: So die trotz Verbot rauchende Schlange, der der Alte mit den Worten „Irgendwie verbotsresistent!“ die Kippe aus dem Maul nimmt. Der alte Mann zeigt ihm nun seine Frühwerke, verworfene Schöpfungen, wie z.B. die Ein-Mann-an-einem-Schreibtisch-Welt, die eine unendliche Traurigkeit ausstrahlt. Irgendwie hadert Gott mit seinem Werk und sucht Zerstreuung und Unterhaltung. Als die Welt mal wieder von religiösen Eifern erschüttert wird, trifft er Gott am nächsten Tag am Flaschencontainer. Er habe – quasi aus Trotz gegen moralische Religionsbotschaften – das ein oder andere Gläschen Champagner trinken müssen. Aber es bleibt nicht nur der Zweifel an seiner Schöpfung, er führt auch einen riesigen Schmetterling in seiner ganzen Schönheit vor.

Ein schmales Bändchen voller Humor und Herzenswärme, schön illustriert von Michael Sowa. Theologinnen und Theologen müssen aber manche Seiten zweimal lesen, weshalb ich das Buch auf etwa 160 Seiten schätze.

Ute Beyer-Henneberger, Supervision und Burnout-Prophylaxe in pastoralen und schulischen Berufsfeldern, Kohlhammer

Pfarrerinnen und Pfarrer, Religionslehrerinnen und Religionslehrer gehören sicher zu denen, die in der Gefahr arbeiten und leben, beruflich auszubrennen. Der Unterschied zu anderen Berufsgruppen ist der besondere Zugang zu Glaube und Spiritualität. Liegt hier ein Mittel der Vorbeugung?

Die Autorin beschreibt zunächst die Belastungsfaktoren, die vom Stress zum Burnout führen können. Wenn man dies liest, kommt es unweigerlich zu Aha-Momenten: die eigene Schule oder Gemeinde taucht vor den Augen auf. Die Autorin zeigt auch die berufsspezifischen inneren Einstellungen auf – auch hier lauert die Burnout-Gefahr: hohe Ziele, mangelnde Belohnung, Fairness und Gemeinschaft, fehlende Kontrolle über Arbeitsabläufe.

Was in der Forschung zwar oft diagnostiziert, aber offensichtlich nicht weiterverfolgt wird, ist der Sinnverlust in Leben und Arbeit. Hier kommt Religion ins Spiel, die sowohl heilend und vorbeugend (Gelassenheit und moralische Identifikation) als auch verschärfend (protestantische Arbeitsethik, Tüchtigkeit, Verantwortlichkeit für das eigene Schicksal) wirken kann.

Supervision für Pfarrerinnen und Religionslehrer kann eine besondere Ressource anzapfen: durch eine veränderte religiöse Selbstdeutung kann Burnout überwunden werden. Und wenn das klappt, dann kann dieser veränderte und verändernde religiöse Zugang auch dieser Erkrankung vorbeugen!



Dr. Volker Dettmar
ist Schulpfarrer in Frankfurt
VDettmar@aol.com

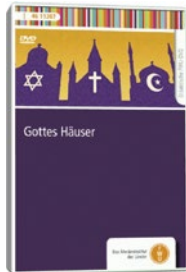


Noch mehr Bücher und aktuelle Hinweise finden Sie online unter www.lit-tipps.de

FILME ZUM THEMA

Gottes Häuser

Dokumentarfilm von Anna Schreiber
Deutschland 2016
24 Min., Eignung: ab 10 Jahren



Burak, Marta und Rufat besuchen miteinander ihre jeweiligen Sakralräume: Moschee, Kirche und Synagoge. Alle drei sind mit ihrem Gotteshaus vertraut, manches ist für sie aber so selbstverständlich, dass ihnen bei der Klärung bestimmter Fragen Experten weiterhelfen. Es werden die Gemeinsamkeiten aufgezeigt und Unterschiede zwischen Synagoge, Kirche und Moschee einander gegenübergestellt. Zu Gast in einem anderen Gotteshaus zu sein, kann – über das Bewusstwerden von Gemeinsamkeiten – helfen, Zugänge zu einer anderen Religion zu finden. Das „Eigene“ kann zudem über das jeweils „Andere“ neu erfahrbar werden. Die Filmsequenzen zu Moschee, Kirche (kath.) und Synagoge sind einzeln anwählbar. Mithilfe der Bildergalerie lassen sich Einzelelemente der Sakralräume vertiefend behandeln. Die Kirchen-Bilder eignen sich zum Vergleich einer katholischen und einer evangelisch-lutherischen Kirche. Das Arbeitsmaterial enthält u.a. Arbeitsblätter zur Umnutzung von Sakralräumen, zu liturgischen Funktionsorten und zur Geschlechtertrennung in Sakralräumen.

rem gelebten Glauben bzw. Nicht-Glauben im Vergleich porträtiert. Sie berichten von ihrer Beziehung zu Gott und zum Glauben, von ihrer Religion im Alltag, den Geschlechterbeziehungen, von Zweifeln, der Sinnfrage und den Vorstellungen von Tod und Paradies. Alle Themen sind einzeln als Kapitel auf der DVD anwählbar. Der zweite Film (143 Min.) zeigt eine interreligiöse Diskussion mit sechs Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Glaubensrichtungen zu folgenden Fragestellungen (die auch alle einzeln als Kapitel auf der DVD anwählbar sind): Was glaubst Du? Deine Gründe für den Glauben? Bedeutung und Praxis des Glaubens im Alltag? Bedeutung des Glaubens für Identität und Lebensweise? Zweifel und Glaubenskrisen? Diskriminierungserfahrungen? Legitimation von Gewalt und Krieg im Namen des Glaubens? Reflexion der eigenen Klischees und Vorurteile? Bedingungen und Chancen der Interreligiösität? Religiöse Projekte und Zukunftsplanung?

Was glaubst Du? – Der Zusammenschritt

Dokumentationen des Medienprojekts Wuppertal
Deutschland 2011
223 Min. Gesamtlaufzeit, Eignung: ab 12 Jahren

Dieser Film ist Teil der Reihe „Was glaubst Du? Eine Filmreihe über junge Christen, Muslime, Juden, Hindus, Buddhisten und Nichtreligiöse in Deutschland“. Im ersten Film (80 Min.) werden jeweils ein junger Christ, Muslim, Jude, Hindu, Buddhist und Nichtreligiöser mit ih-



Meine Beschneidung
Kurzspielfilm von Arne Ahrens
Deutschland 2013
17 Minuten, Eignung: ab 10 Jahren

Wenn es eines gibt, auf das der neunjährige Ümit so gar keine Lust hat, dann auf einen Ausflug mit seiner Familie in die Türkei. Erst recht nicht, wenn es um die Beschneidung geht, die dort auf ihn wartet. Ümit vermisst seine Freunde in Deutschland, findet alle, vor allem seinen Cousin Haluk, blöd und fühlt sich total fehl am Platz. Aber Tradition ist Tradition, und so stellt sich Ümit seinen Ängsten. Aber nicht ohne sein Trikot von Mesut Özil. DVD mit Arbeitsmaterialien im ROM-Teil oder als Onlinemedium.



I'm muslim, don't panic – Aus dem Alltag muslimischer Jugendlicher in Deutschland

Dokumentarfilm von Almut Röhrh und Sabine Hackenberg
Deutschland 2015
27 Minuten, Eignung: ab 12 Jahren



Wie sieht der Alltag junger Muslime hierzulande aus? Der Dokumentarfilm zeigt exemplarisch drei Jugendliche aus Stuttgart, wie sie auch in anderen deutschen Städten zu Hause sein könnten. Die siebzehnjährige, lebhaft Dilara trägt das Kopftuch aus Überzeugung und macht gerade ihr Abitur. Ihr Traumberuf ist Lehrerin. Yusuf besucht die elfte Klasse eines Wirtschaftsgymnasiums. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit gleichgesinnten Kumpels beim Chillen im Jugendhaus oder beim Sport. Die sechzehnjährige Jilan ist mit ihrer Familie aus Syrien geflüchtet. Sie geht in die neunte Klasse einer Werkrealschule, die im Rahmen eines baden-württembergischen Pilotprojekts Islamunterricht anbietet. Alle drei sprechen über Vorurteile, die ihnen begegnen, über Familie, Freundschaften, Glaube und Zukunftswünsche. Die DVD enthält Unterrichtsmaterialien für den Ethik- und Religionsunterricht für die Klassen 7 bis 10.

Evangelische Medienzentrale Frankfurt

Rechneigrabenstr. 10, 60311 Frankfurt,
Tel. 069-92107-100, www.medienzentrale-ekhn.de

Evangelische Medienzentrale Kassel

Heinrich-Wimmer-Straße 4, 34131 Kassel,
Tel. 0561-9307-157, www.medienzentrale-kassel.de

Weitere Medientipps finden Sie online unter www.rpi-impulse.de

KURZTRIP ZUM TEMPELBERG – INTERRELIGIÖSES LERNEN IM BIBELHAUS

Religionsverschiedene Lerngruppen am außerschulischen Lernort

„Da ist doch genug Platz – warum streiten sie sich um den Tempelberg?“ So fasst ein Geflüchteter aus dem Nord-Irak seinen Eindruck am Modell des Tempelberges im Bibelhaus zusammen. Wie riesig die Anlage des Herodes war, sieht man im animierten Video-Rundgang auf einem Bildschirm. Gerade mit Gruppen unterschiedlicher Prägung und Herkunft ist es interessant am „Tempelberg“ im Museum ins Gespräch zu kommen. Im interaktiven Teil einer Museumstour im Erlebnisraum Neues Testament haben sich die Jugendlichen bereits Themen wie „Pilgern“, „Tempelsteuer“, „Opfern“ aber auch „Besatzung“ und „Widerstand“ neu erarbeitet. Die Gruppe trifft sich am „weißen Berg“ in der Ausstellung und trägt die Informationen zusammen.

An diesem Ort im Museum liegt es nahe, interreligiös zu denken: vor 2000 Jahren war der Tempelberg in Jerusalem ein jüdisches Heiligtum, das abertausende Pilger willkommen hieß und schon 70 n. Chr. von den Römern zerstört wurde. Die „Klagemauer“ kennt heute jedes Kind zumindest aus dem Fernsehen. Mit den Evangelien lassen sich durch die Passionsgeschichte wichtige Ereignisse der christlichen Überlieferung mit dem Tempelberg verbinden. Heute ist auf der Tempelplattform der Felsendom und die Al-Aqsa-Moschee – das dritthöchste Heiligtum im Islam. Hier ist die Nähe der Religionen ebenso mit Händen zu greifen wie der daraus resultierende Konflikt untereinander. Der Hinweis, dass um diesen Ort mitten in der heiligen Stadt bis heute gestritten und Krieg geführt wird, bringt manchen Schüler zum Nachdenken. Es kann sein, dass eine Lerngruppe hier beginnt,

nach Lösungen auch für interreligiöse Konflikte zu suchen – auch wenn das aus der geografischen und historischen Distanz manchmal einfacher scheint als es ist.

Nicht nur ungelöste Fragen, sondern auch gemeinsame Wurzeln der verschiedenen Religionen lassen sich im Bibelhaus entdecken – nicht zuletzt in Jerusalem oder im Erzählzelt zu Gast bei Beduinen.

Bibelhaus Erlebnis Museum
Metzlerstr. 19, 60433 Frankfurt

Informationen und Buchung
unter info@bibelhaus-frankfurt.de,
Tel. 069/66426525

Didaktische Beratung:
Veit Dinkelaker, dinkelaker@bibelhaus-frankfurt.de
Tel. 069/66426527



Für angemeldete Gruppen öffnen wir auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten.

Reguläre Öffnungszeiten:
Dienstag – Samstag: 10-17 Uhr,
Sonn- und Feiertage: 14-18 Uhr



REFORMATION AKTUELL

Themenportal Reformation des rpi-virtuell

Hier werden Sie garantiert fündig. In gewohnt hervorragender Qualität präsentiert rpi-virtuell ein Themenportal zur Reformation. Untergliedert in Unterrichtsentwürfe, Projekte, Videos, freie Unterrichtsmedien, Kaufempfehlungen und Spiele. Es lohnt sich, einmal durch die Kategorien zu stöbern, denn man findet wahre Schätze.

Gütekategorie Eins.

<http://blogs.rpi-virtuell.de/reformation/category/projekte/>

Mit der Kinderzeitmaschine nach Wittenberg

Mit der Kinderzeitmaschine reist man gut in die Vergangenheit, zum Beispiel in die Zeit der Reformation. Kleine Videos führen in die jeweilige Epoche ein. Zu jeder Epoche gibt es Zeiträtsel. In einer Wissensbox findet sich alles Wissenswerte. Eine Mach-Mit Abteilung mit Spielen gibt es auch, sowie Buch und DVD Tipps. Eine schöne Seite zum Entdecken und Recherchieren.

<http://www.kinderzeitmaschine.de/index.php?id=401&ht=6>



Arbeit aus Berufung – Themenheft zum Reformationsjubiläum 2017



In vielen kurzen Beiträgen stellt es die Impulse der Reformation zu den Themen Arbeit, Beruf und Berufung, Soziales, Ökonomie und Freiheit vor. Eine schöne Broschüre des

Bundesausschusses des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt, die nicht nur für BRU-Lehrerinnen und -Lehrer interessant ist. http://www.kda-wue.de/fileadmin/mediapool/einrichtungen/E_kda/Veroeffentlichungen/KDA-Bund/2017_Themenheft_Arbeit_aus_Berufung.pdf

IMPULS REFORMATION

Akteure, Projekte, Materialien

708 x Reformation

Das ev.literaturportal gibt Literaturempfehlungen zum Reformationsjubiläum heraus

Kennen Sie Argula von Grumbach? Wissen Sie wie Fürsten zur Reformationszeit tafelten, Bauern aßen und Bürger speisten? Denken Sie, dass die Reformation Deutschland besonders geprägt hat? Und wie wurde Luther eigentlich zur Marke? Welche Romane gibt es über die Reformationszeit und wie wird darüber für Kinder erzählt? All diesen Fragen können Sie mit dem neuen Themenheft des Ev. Literaturportals nachgehen. 108 Titel, Bücher, Comics und CDs werden in Bild und Text auf 62 Seiten vorgestellt. Es geht um Einblicke in die Theologie der Reformation, Leben und Werk von Frauen und Männern der Reformation und den Blick von Historikern auf die Epoche Reformation, dazu Romane, Kinder- und Jugendbücher und Titel zu speziellen Themen. Alle Titel sind für theologische Laien lesbar und verständlich.

Das Themenheft 708 x Reformation kann zum Preis von 2,- zuzügl Versandkosten beim Ev.Literaturportal (info@eliport.de) bestellt werden. (Staffelpreise ab 50 Stück 1,50 Euro, ab 100 Stück 1,00 Euro) Auch erhältlich über die Bibliothek des RPI Marburg: anja.badouin@rpi-ekkw-ekhn.de

Impuls Reformation

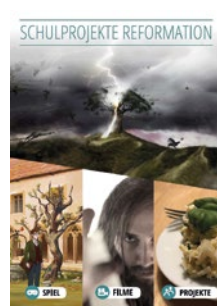
Wer wirklich mal intensiv stöbern möchte, der geht auf die Seite „Impuls Reformation“. Die Plattform Impuls-Reformation.de will rund um das Reformationsjubiläum Akteure, Projekte und Bildungsaktivitäten sichtbar machen, einen Zugang zu Materialien schaffen und neue Bildungsimpulse zur Reformation ermöglichen. Nachrichten, Impulse, Ausstellungen, Akteure, Projekte, Materialien und Vernetzungen. Gute Suchmöglichkeiten nach interessanten Stichworten.

<http://www.impuls-reformation.de/>

Reformation spielerisch entdecken. Memory online

Ob Wartburg oder Schlosskirche in Wittenberg, ob Katharina von Bora oder Philipp Melanchthon, viele Menschen, Orte und Ereignisse sind eng mit der Reformation verknüpft. Entdecken Sie mit unserem Memory-Spiel die Wegbegleiter Martin Luthers und folgen Sie den Orten der Reformation. Lernen Sie die Freunde des Kirchenkritikers und Übersetzer der Bibel kennen.

<http://gott-neu-entdecken.ekhn.de/index.php?id=17606>



Reformation und Schule

Die Website www.schulprojekte-reformation.de wird zum 1. August 2017 freigeschaltet. Sie stellt vielfältiges Material zum Thema Reformation bereit, das sich insbesondere im Rahmen fächerübergreifender Schulprojekttage einsetzen lässt. Das Angebot wird kontinuierlich erweitert. Folgende Inhalte werden abrufbar sein:

Spiel – Ein für Schulprojekte entwickeltes „Luther-Spiel“.
Filme – die zehnteilige Animationsfilmreihe „Martin Luther“ zeigt wichtige Stationen aus dem Leben Luthers in faszinierenden Bildern. Zu beiden Filmreihen gibt es außerdem umfangreiches Arbeitsmaterial.

Projekte – Multimediale Anregungen für verschiedene Schularten für Schulprojekte zum Thema Reformation. und schließlich: eine umfangreiche Linksammlung (Info-Flyer auf unserer Homepage im Materialpool Reformation. www.schulprojekte-reformation.de)

95 Thesen: Luther twittert

Ein Unterrichtsentwurf für den Religionsunterricht in Klasse 8-10 unter CC0-Lizenz als freies Bildungsmaterial (#OER) in unterschiedlichen Formaten. Zum Kopieren, Entwickeln, Verändern, Veröffentlichen, Verkaufen – alles ohne Urheberrechtsproblematik. Damit Sie auf die Seite von „Luther twittert“ kommen, klicken Sie bitte „mehr“ an. <https://news.rpi-virtuell.de/2017/03/07/95-thesen-luther-twittert/>

PUBLIKATIONEN DES RPI

Konfirmandenarbeit auf der Höhe der Zeit?!

Befunde und Perspektive der zweiten bundesweiten Studie zur Konfirmandenarbeit in der EKD und der EKHN
Aus der Reihe „RPI Info“
Juni 2017



Das neue Heft der Reihe RPI Info bietet einen regionalen Blick auf Einsichten aus der aktuellen Studie zur Konfirmandenarbeit.

Nach der in der Öffentlichkeit stark wahrgenommenen ersten bundesweiten empirischen Untersuchung zur Konfirmandenarbeit aus den Jahren 2007-2009 ist es nun gelungen eine Folgestudie mit weitgehend identischem Design aufzulegen. Befragt wurde der Konfirmandenjahrgang 2012/13 mit bundesweit einheitlichen Fragebögen. Neben der Erweiterung der Fragebögen gab es vor allem die Neuerung, dass eine dritte Befragung zwei Jahre nach der Konfirmation (2015) durchgeführt wurde.

Im ersten Teil der Broschüre wird in einem Durchgang durch die Gesamtstudie auf allgemeine Tendenzen hingewiesen, die sich von der ersten zur zweiten Studie ergeben. Darauf folgen als Vertiefung vier Schwerpunktthemen:

- Christliche Weltzugänge
- Gottesdienst
- Didaktik
- Jugendarbeit/Konfi-Teamer.

Ein kurzer Blick auf die Folgestudie („Einsichten aus der Befragung zwei Jahre danach“) ergänzt die Darstellung.

Die Broschüre basiert sowohl auf der Auswertung der EKHN-Daten, als auch auf den EKD-weiten Ergebnissen. Die Einsichten dieses Berichts sind daher auch für die Konfirmandenarbeit in der EKKW von Interesse.

Die Broschüre ist erhältlich über das RPI in Marburg.

Kontakt:

info@rpi-ekkw-ekhn.de oder
 achim.plagentz@rpi-ekkw-ekhn.de

Religion unterrichten in konfessionell gemischten Lerngruppen an Grundschulen

Reihe

„Aus der Praxis für die Praxis“
des RPI der EKKW und der EKHN
September 2017

Die Broschüre wird gemeinsam herausgegeben vom BGV Fulda und dem RPI der EKKW und der EKHN

An vielen Grundschulen in Hessen wird der Religionsunterricht inzwischen in konfessionell gemischten Lerngruppen erteilt. Dies ist bislang rechtmäßig möglich, wenn schulorganisatorische Gründe vorliegen und die Erlaubnis hierfür von beiden Kirchen vorliegt. Doch wie soll in diesen Lerngruppen unterrichtet werden? Wie kann man beiden Konfessionen gerecht werden?

Im vorliegenden Arbeitsheft werden exemplarisch Themen aufgenommen, bei denen konfessionelle Besonderheiten bereits in der Grundschule eine Rolle spielen. Die Einheiten sind an Grundschulen erprobt oder für gemeinsame Lehrerfortbildungen entstanden und an das hessische Lernprozessmodell angelehnt. Unsere Vorschläge können sich auch als hilfreich erweisen, wenn der Religionsunterricht in konfessionellen Lerngruppen erteilt wird und die Fachschaft Religion zu einer engen Kooperation bereit ist. Im Sinne einer inklusiven Arbeitshilfe haben wir zu jedem Thema differenzierte Aneignungswege ausgewiesen.

Marlis Felber (BGV Fulda) und Brigitte Weißenfeldt (RPI der EKKW und der EKHN)

Inhalt:

1. Halte zu mir guter Gott – eine Unterrichtseinheit zum Schulanfang
2. Spiritualität anbahnen – Gebetsanlässe wahrnehmen
3. Meine – deine – unsere Kirche – Gemeinsamkeiten stärken und Unterschiede wahrnehmen
4. Martin Luther und die Reformation
5. Feste im Kirchenjahr (konfessionelle Besonderheiten)
6. Passion und Ostern
7. Von Gottes Geist bewegt – Menschen in der Nachfolge Jesu (z. B. Franz von Assisi, Elisabeth von Thüringen, Bonifatius, Sternsinger)
8. Simon Petrus – ein toller Typ?!
9. Begegnungen mit Maria

Bestellungen: info@rpi-ekkw-ekhn.de

VERSCHIEDENHEIT ACHTEN – GEMEINSCHAFT STÄRKEN

Ein dialogisches Unterrichtsprojekt
Reihe „Aus der Praxis für die Praxis“
des RPI der EKKW und der EKHN
September 2017

Dieses Heft gibt einen Einblick in ein Projekt der Theodor-Heuss-Schule in Offenbach und das dialogische Unterrichtsprojekt „Verschiedenheit achten – Gemeinschaft stärken“, welches im Beruflichen Gymnasium im 11. Schuljahr angesiedelt ist. Die Dokumentation besteht aus zwei großen Abschnitten: Im ersten Teil werden die Entstehungsgeschichte, rechtliche und didaktische Grundlagen und Zugänge zum Projekt aus verschiedenen religiösen und weltanschaulichen Perspektiven entfaltet. Im zweiten Teil werden die einzelnen Module vorgestellt. Im Anschluss an die Module finden Sie einen Großteil der eingesetzten Texte und Medien.

Die Weiterentwicklung bisheriger Unterrichtsmodelle bedeutet nicht die Konfessionalität des Religionsunterrichtes aufzugeben oder den langsamen Rückzug aus dem System Schule. In Offenbach wird überzeugend deutlich, dass Schülerorientierung und ein dialogischer Ansatz die Auseinandersetzung mit religiösen und ethischen Fragestellungen vertieft und vielfach erst möglich macht.

Bestellungen ab Ende September:

darmstadt@rpi-ekkw-ekhn.de oder
 info@rpi-ekkw-ekhn.de